

Gabriela König MdL

Abgeordnete der FDP im Niedersächsischen Landtag
Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr



Gabriela König MdL, Gerberhof 10, 49074 Osnabrück



Kontakt:

FDP-Fraktion im Nds. Landtag
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover
Telefon 0511 – 3030 - 3413
Telefax 0511 – 3030 - 4863
E-Mail: Gabriela.Koenig@lt.niedersachsen.de

Wahlkreisbüro Osnabrück
Telefon 0541 – 2027644
Telefax 0541 – 2026832
E-Mail: info@gabriela-koenig.de

Niedersächsische Verkehrsinfrastruktur stärken - Ja zur „Wunderlinie“, der Bahnstrecke zwischen Bremen und Groningen

Rede vom 20. Januar 2015, 54. Sitzung, Tagesordnungspunkt 11
Abschließende Beratung

Den Antrag der Fraktion der CDU finden Sie in der Drucksache [17/1628](#).
Die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr können Sie in der Drucksache [17/2694](#) nachlesen.

Weitere Redner waren:

Susanne Menge (GRÜNE), Gerda Hövel (CDU), Gerd Ludwig Will (SPD) und Olaf Lies, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

Auszug aus dem Stenografischen Bericht der 17. Wahlperiode

Vizepräsident Karl-Heinz Klare:

[...] Zu Wort gemeldet hat sich Gabriela König, FDP-Fraktion. Frau König, Sie haben das Wort.

Gabriela König (FDP):

Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Wichtige Dinge sind schon gesagt worden, die ich nicht unbedingt alle wiederholen muss.

Ich will noch einmal darauf hinweisen, dass wir vor ein paar Jahren den sogenannten Schienenpersonenverkehrsplan der LNVG beschlossen haben. Im Schienenverkehrsplan 2013 Plus haben wir auch die Strecke zwischen Bremen und Leer insofern ertüchtigt, als wir neues Zugmaterial einsetzen durften und vor allen Dingen auch die Takte, also die aufeinander abgestimmten Zeiten der unterschiedlichen Züge, ausbauen konnten. Das heißt, diese Strecke ist schon wesentlich verbessert.

Unter dieser Voraussetzung müssen wir eines bedenken: Wenn die Landesregierung diese Strecke weiterhin für den Bundesverkehrswegeplan gemeldet hat, um sie weiter zu ertüchtigen, müssen wir sehen, wie wir jetzt mit der neuen Strecke der „Wunderlinie“ umgehen.

Das heißt mit anderen Worten: Wir brauchen eine Kosten-Nutzen-Analyse, um zu schauen, welche Strecken wir wie ausbauen können; denn wir haben das Geld sicherlich nicht für beide Strecken zur Verfügung.

Dementsprechend ist dieser Antrag zielführend, weil genau das alles geprüft werden soll. Es sollen im Prinzip die Planungsvoraussetzungen noch einmal abgewogen werden. Das ist ein wichtiger Akzent, um überhaupt zu wissen, in welche Art der Planung wir einsteigen. Daraufhin wird die Landesregierung tätig werden können.

Gabriela König MdL, Niedersächsische Verkehrsinfrastruktur stärken - Ja zur „Wunderlinie“, der Bahnstrecke zwischen Bremen und Groningen, Rede vom 20. Januar 2015, 54. Sitzung, Tagesordnungspunkt 11, Abschließende Beratung

Ich bin sehr froh, dass wir vor allen Dingen darauf gepocht haben, dass es ein Personenverkehr sein muss und dass wir da keinen zusätzlichen Güterverkehr herstellen wollen. Wir haben gerade zwischen Oldenburg und Bremen und im weiteren Verlaufe nach Hamburg demnächst sicherlich viele Verkehre zu bewältigen. Da ist der Schienenpersonenverkehr nicht zu vernachlässigen und deshalb in diesem Antrag besonders herausgehoben.

Insofern freue ich mich, dass wir zu einem gemeinsamen Ergebnis kommen konnten, und kann diesem entsprechend folgen.

(Beifall bei der FDP)

Am Ende der Beratung erfolgte ein Beschluss

Vizepräsidentin Dr. Gabriele Andretta:

[...] Ich schliesse die Beratung. Wir kommen zur Abstimmung.

Wer der Beschlussempfehlung des Ausschusses zustimmen und damit den Antrag der Fraktion der CDU in der sich aus der Beschlussempfehlung ergebenden geänderten Fassung annehmen will, den bitte ich um ein Handzeichen. - Gegenprobe! - Enthaltungen? - Das war einstimmig.